GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 11 / Nr. 1

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

Zurück ins Leben

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3–4
„Hallo“ & „Bis bald“	4–5
Church Escape	6
Gut Ding will Weile haben	7–8
4 Regeln für das Eremiten-Leben	8–9
St. Raphael-Café + Kunst	10
Aus der Jugend	11
Wir sind da	12
Gottesdienste zu Passion & Ostern	13
Weitere Gottesdienste & Andachten	14
Freud & Leid	15
Nachruf & Weltgebetstag	16
KGR-News	17
Verborgene Orte	18
Rezept-Ideen	19
Rätsel-Spaß	20
Regelmäßige Angebote	21–24

Liebe Leserin und lieber Leser!

Als im vergangenen Jahr der erste Lockdown kam, war es für viele ein Schock: „Ostern ohne Gottesdienste. Das gab´s noch nie!“ Manche haben sich mit der Hoffnung getröstet, dass im Hochsommer, wenn die Temperaturen ordentlich steigen, der Spuk vielleicht ein Ende hat. Doch das passierte nicht. Langsam wurde klar - das wird noch eine Weile dauern. Einige Virologen warnten: Das Virus wird nicht verschwinden, wir müssen mit ihm leben lernen.

Im Winter gab es wieder so einen Trostgedanken: Wenn wir jetzt brav und vorsichtig sind, dann können wir vielleicht ordentlich Weihnachten feiern. Doch auch diese Hoffnung ging nicht auf. Für viele ist die Entwicklung der letzten Monate zu einer Geduldsprobe geworden.

Es gibt Sehnsucht nach dem alten Leben, nach Normalität, nach den Verhältnissen vor der Pandemie. Warum kann es nicht wie früher sein? Und wie lange können wir den Ausnahmezustand mit all den Einschränkungen noch durchhalten? Wann endlich und wie öffnet sich der Weg zurück ins (normale) Leben? Können wir vielleicht auch in den jetzigen Verhältnissen die Lebensfreude zurückgewinnen? Können wir durch die innere Einstellung und von Umständen unabhängig „zurück ins Leben“ finden? Und werden wir dieses Jahr Ostern richtig feiern können?

Ostern ist ja das Fest der Auferstehung. Gefeiert – nicht zufällig - zur Zeit des Wiedererwachens der Natur aus dem Winterschlaf. Und so verbirgt sich unter der Überschrift „Zurück ins Leben“ ein Doppelthema: Ostern und unsere Sehnsucht nach dem Leben, wie wir es von früher kennen.

Egal was kommt, mögen Sie so viel Wärme und Licht und Lebensfreude erfahren, wie nur möglich!

Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Karin Eggers, Heye Osterwald, Susanne Reich, Lars Meyer, Beate Müller, Nikolaj Dusek

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Nikolaj Dusek

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 2/2021 25.04.2021

„Ich will endlich wieder zurück ins Leben!“

Pastor Malte Detje

Vielleicht ist das ein Satz, der auch Ihnen von tief unten aus der Seele schreit. Das Jahr der Pandemie hat seine Spuren hinterlassen. Die Sehnsucht ist groß: Nach Umarmungen, nach dem Grillfest im Garten, nach gemeinsamen Abenden mit guten Freunden und Gläsern gefüllt mit Rotwein bis weit in die Morgenstunden. Wann geht das Leben endlich wieder los?

Es ist knapp zweitausend Jahre her, dass ebenfalls ein Mann abgefüllt war mit der Sehnsucht nach dem Leben. Die Lebensjahre waren an ihm vorbeigezogen, aber irgendwie hatte er dabei das Leben verloren und konnte es nun nicht wiederfinden. Sein Name war Nikodemus.

Spät in der Nacht klopfte er an einer Holztür bei einem aufstrebenden Rabbi, genannt Jesus. Die Tür knarrte auf und Nikodemus schlich über die Schwelle. Auch wenn er sich dazu keine Maske aufzusetzen und keinen Abstand zu halten brauchte, also nach unseren Maßstäben alles „in Ordnung“ war, die Seelensehnsucht in diesem Mann war groß. Der Durst nach Leben war groß.

Jesus nun hatte diesem Mann etwas zu sagen. Er wollte ihm den Weg zurück ins Leben zeigen. Und so sagte er ihm: „Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Johannes 3,3)

Frei übersetzt: „Lieber Nikodemus, wenn du zurück ins Leben finden willst, dann brauchst du einen Neustart. Bei mir findet Du das Leben, nach dem du so sehr suchst, aber dafür musst du noch einmal ganz neu anfangen.“

Ja, ich kann es auch nicht erwarten, dass das Leben wieder los geht. Ich freue mich schon darauf, wenn die Strapazen dieser Pandemie ein Ende haben werden. Ich will wieder Freunde sehen und tanzen gehen. Oder zumindest tanzen gehen können, das Gefühl von Freiheit haben.

All das ist schmerzhaft wichtig. Und dennoch glaube ich, dass sich das Leben in der Tiefe auf einem anderen Weg findet. Bei einem anderen findet: bei Jesus. Er ist der, bei dem mein unruhiges Herz Frieden findet und meine wandernde Seele eine Heimat. Bei Jesus finden wir zurück ins Leben.

Seit unserer Taufe sind wir mit Jesus verbunden. Aber manchmal kommen wir von diesem Lebensweg ab. Dann ist es Zeit für einen Neuanfang, dass wir zu jenem Moment zurückkehren, an dem uns Jesus ein neues Leben gab. Dafür ist es nie zu spät und vielleicht ist das für Sie gerade dran. Eine Möglichkeit ist, Jesus genau das zu sagen. Dazu können Sie ein Gebet sprechen, das sich vielleicht so anhören kann:

Ein „Hallo“, …

„Lieber Herr Jesus, du kennst die Sehnsucht in mir und den tiefen Durst nach Leben. Ich bitte dich, lass mich in dieser schwierigen Corona-Zeit ein Licht am Ende des Tunnels sehen. Ich sehne mich nach Besuchen und Gemeinschaft. Aber da ist auch diese Sehnsucht in mir, die nichts in dieser Welt stillen kann. So möchte ich mit Dir neu anfangen. Danke, dass deine Arme immer offen stehen und ich bei Dir zurück ins Leben finde. Amen.“

Ihr Pastor Malte Detje

Wir freuen uns über unsere neue Freiwillige im FSJ in der Reiherstieg-Kirchengemeinde. Hier stellt sie sich vor.

Wer bist du? Ich bin Lara Volkelt, 18 Jahre alt und vom 01.02.2021 bis zum 31.07.2021 die neue FSJlerin der Reiherstieg-Kirchengemeinde.

Was machst du so? Vor Corona hab ich mich in meiner Freizeit oft mit Freunden getroffen und viel Zeit als Teamerin in der Gemeinde verbracht. Ich wünschte, ich könnte auch sagen, dass ich viel Sport gemacht hab, aber für mich gilt: „Sport ist Mord“. Dafür mache ich zu Hause gerne kreative Sachen, wie z.B. Kerzen oder Seife selber machen oder einfach mal einen schönen langen Spaziergang mit meinen zwei Hunden.

Worauf freust du dich? Ich freue mich sehr darauf, die Abläufe hier in der Gemeinde kennenlernen zu dürfen. Ich bin zwar schon seit 2016 hier Teamerin, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass man als Teamerin vieles, was „Hinter den Kulissen“ passiert, gar nicht mitbekommt.

Was hast du bisher so gemacht? Nachdem ich 2020 mein Abitur gemacht habe, habe ich mein FSJ am Helmut-Schmidt-Gymnasium angefangen. Nachdem ich dort sehr viele Erfahrungen sammeln durfte, entschied ich mich jedoch dazu, die Möglichkeit zu nutzen, an anderer Stelle weitere Erfahrungen sammeln zu können. Deshalb werde ich die zweite Hälfte meines FSJ's hier in der Reiherstieg-Kirchengemeinde absolvieren und hoffentlich auch hier sehr viele Erfahrungen sammeln können.

Herzlich willkommen! Wir wünschen dir eine segensreiche Zeit!

Lara Volkelt

... ein „Bis bald“ und noch ein „Hallo“

Ich bin dann mal weg...

Pastor Heye Osterwald

Liebe Gemeinde,

unverhofft ergab sich für mich die Möglichkeit, im 2. Quartal des Jahres eine Sabbatzeit zu nehmen. Sabbatzeit oder auch Sabbatical, das ist eine Auszeit über drei Monate. Drei Monate etwas anderes tun, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen. Ob ich dann mal weg bin, vermag ich angesichts der Corona-Pandemie nicht zu sagen. Aber wie es auch kommen mag, mir wird bestimmt etwas Passendes einfallen, die Zeit gut zu nutzen und dann im Juli mit klarem Kopf wieder in die Gemeinde einzusteigen. In meiner Abwesenheit vertritt mich Pastorin Frauke Niejahr, die sich Ihnen in diesem Gemeindebrief vorstellt.

Bis bald und tschüß bis zum Sommer,
Ihr Heye Osterwald

Liebe Menschen in der Kirchengemeinde Kirchdorf,

mein Name ist Frauke Niejahr. Von April bis Juni werde ich Ihren Pastor Heye Osterwald vertreten, wenn er in eine Sabbatzeit gehen darf. Zwischen ernsten Hygienekonzepten, aufrecht erhaltener Verbundenheit und digitalen Formen erleben wir einiges in der Kirche. Wie wir in diesem Jahr wohl das Osterfest werden begehen können und was der Frühling uns bringen wird? Ich bin gespannt.

Ich bin 52 Jahre alt, als zweites von drei Kindern in einem Dorf in der holsteinischen Schweiz aufgewachsen, wo mein Vater Pastor und meine Mutter Grundschullehrerin war. Als Jugendliche bin ich gerne in der Kirchengemeinde und viel in Taizé gewesen. 2000 bin ich nach Hamburg gekommen, um in der Gemeinschaft „Brot und Rosen“ mit zu leben: gastfreundlich, mit Flüchtlingen.

Als Pastorin habe ich in Kirchengemeinden gearbeitet und für den Kirchenkreis Hamburg-Ost: In der Hospiz- und Notfallseelsorge, in der Bildungsarbeit und konzeptionell für die Seelsorge im Alter. Seit 2015 ist dort mein letztes Projekt abgeschlossen und ich genieße, wieder für Gemeinde zu arbeiten.

Pastorin Frauke Niejahr

Auf meiner jetzigen Stelle gehöre ich zur Abteilung Organisationsentwicklung des Kirchenkreises und vertrete Kolleg*innen, die für drei Monate eine Auszeit nehmen dürfen. So lerne ich in einem Jahr viele verschiedene Gemeinden kennen, was sehr abwechslungsreich ist und mir viel Spaß macht. Ich wohne im sog. Komponistenviertel, Barmbek Süd/ Uhlenhorst. Ich lese und wandere gerne, liebe Schönheit, Kino und Theater und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden.

Herzliche Grüße,
Ihre Pastorin Niejahr

Church Escape

Neues Angebot in unseren Kirchen

Du hast Lust auf Abenteuer? Dann wird es dich sicher freuen zu hören, dass du dich demnächst in der Emmaus- und in der Kreuzkirche mit der App „Actionbound" auf die Suche nach sehr wertvollen, jedoch verschollenen Gegenständen machen kannst. Wenn du alle Hinweise findest und die Rätsel lösen kannst, findest du sie bestimmt!

Zu Beginn scannt mit der App einfach den jeweiligen QR-Code im Eingangsbereich der Kirchen und schon startet eure Suche.

Wir eröffnen diese Abenteuer, sobald es möglich sein wird. Weitere Infos findet ihr auf unserer Website oder unserer Instagram-Seite.

Die goldene Orgelpfeife

Im 12. Jh. wurden im Vatikan auf Erlass von Papst Lucius II. zwölf goldene Orgelpfeifen hergestellt. Man erzählte sich, dass diese Pfeifen die Kraft besäßen, den Menschen Frieden zu schenken. Der Papst verschenkte alle bis auf eine, denn diese war eine ganz besonders schöne und wertvolle. Seit dem großen Erdbeben im Jahre 1651 galt die Pfeife dann als verschollen. Niemand wusste, wo sie geblieben sein könnte...

Vor kurzer Zeit sind neue Beweise aufgetaucht, welche besagen, dass diese besondere und wertvolle Orgelpfeife vor vielen Jahren den Weg in unsere Emmauskirche gefunden hat...

Also mach dich auf die Suche nach Hinweisen, vielleicht findest du raus, ob und wie die Orgelpfeife hergekommen sein könnte.

Und wer weiß, vielleicht ist sie ja bis heute noch hier irgendwo in der Emmauskirche versteckt.

Der goldene Kelch

Vor einigen Jahren arbeitete hier in der Kreuzkirche ein Küster namens Rudolfsen. Er war der gute Geist der Kirche und bereitete jeden Gottesdienst, jede Gemeindeveranstaltung und alles, was dort so anstand, höchst verantwortlich vor.

Doch eines Tages verschwand er spurlos und mit ihm sämtliches Insider-Wissen aus der Gemeinde. Vieles mussten die Pastorinnen und Pastoren anschließend neu lernen, um mit dem Alltag klar zu kommen. Doch seit dem mysteriösen Verschwinden ist auch ein ganz besonderer, unendlich wertvoller Abendmahlskelch verschwunden. Man erzählt sich, dass dieser sagenumwobene Kelch im Tresor der Kirche ist - doch den Code weiß außer Rudolfsen niemand.

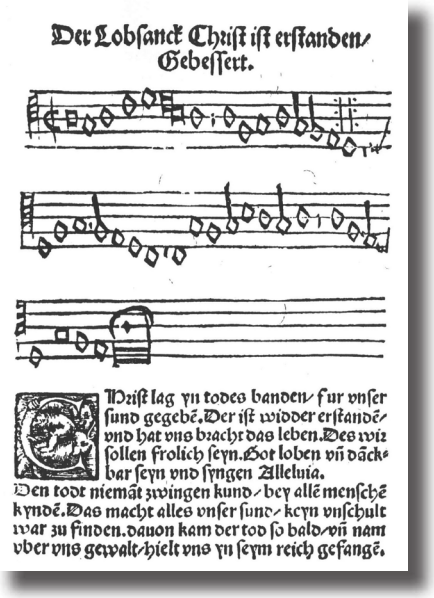
Auch für den Verbleib des Kelchs sind neue Hinweise aufgetaucht, meint ihr, dass ihr den Kelch finden könnt? Probiert es aus! Macht euch auf den Weg zur Kreuzkirche und sucht nach Spuren oder folgt den Hinweisen, die ihr dort finden könnt.

Gut Ding will Weile haben

Rainer Schmitz

„Gut Ding will Weile haben", behauptet der Volksmund. Es ist doch sehr erfreulich, dass diese Weisheit im kirchlichen Leben oft konsequent umgesetzt wird! Schon zu meiner Zeit als Kreiskantor war von einer Revision unseres Gesangbuchs die Rede, zumal unsere katholischen Glaubensgeschwister mit dem neuen „Gotteslob" so fulminant vorgelegt hatten. Das Reformationsjubiläum als Veröffentlichungstermin eines neuen EG stellte sich schnell als unhaltbar heraus. Zunächst stand Pfingsten 2021, später dann Pfingsten 2024 dafür im Raum. Nun erreicht mich die Nachricht, dass das Zieldatum bei 2028 bis 2030 liegt. Sollte das neue EG bis dahin wirklich fertig sein, frage ich mich, ob ich mir bis zu meiner Verrentung wohl noch die neuen Liednummern werde merken können.

Wenn Sie bei dem groß angelegten Auswahlverfahren mitsprechen wollen, beteiligen Sie sich an den diesbezüglichen Umfragen der EKD oder bestellen Sie den entsprechenden Newsletter. Fest steht schon jetzt, dass viele, viele, uns vertraute Choräle dem Rotstift zum Opfer fallen werden. Ganz gewiss gilt das für die vielfach sehr sperrigen Schöpfungen aus der Reformationszeit, die schon in unser aktuelles Gesangbuch nur aus Pietät aufgenommen wurden. Weil Ostern naht, fällt mein Blick in diesem Zusammenhang auf EG 101 „Christ lag in Todesbanden". Wann haben Sie das je gesungen? Ich kann mich nicht erinnern, wann es, wenn überhaupt, zuletzt in einem Ostergottesdienst vorgekommen wäre – zu dunkel ist die Melodie, zu brutal der Text, da hilft auch das Halleluja am Ende nichts. Warum ist das so? Die Melodie ist eine Umbildung aus dem Gregorianischen Choral, der sich in den sogenannten Kirchentonarten ausdrückt. Von den acht alten Kirchentonarten ähneln einige unseren vertrauten Dur- und Moll-Tonarten. Dumm nur, dass für Renaissance-Ohren das in EG 101 verwendete Hypodorisch die strahlendste Tonart war. Das ist für uns Heutige kaum noch nachzuvollziehen. Und der Text? Wie bei vielen Luther-Liedern stellt er ge- und verdichtete Theologie dar. Diese Art von Lehrliedern sollte den Singenden die zugrundeliegende Theologie ganz körperlich erfahrbar machen und sich durch die Kraft der Bilder einprägen. Die originale 5. Strophe heißt z. B. „Hier ist das Recht Osterlamm, davon hat Gott geboten. Das ist an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gebroten….". Vielleicht hilft das Hören der entsprechenden Bach-Kantate BWV 4?



Ich bleibe an zwei Teststellen hängen: „….da bleibt nichts denn Tods Gestalt" (3. Strophe). „…das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß,…" (4. Strophe). Unglaubliche Idee: Der Tod selbst muss zum Handeln auch voll Lebens sein, und nun weicht das Leben aus ihm, weil Jesus ihn besiegt hat. Wie ein zerschlissener Mantel hängt nur noch die Haut des Todes leblos herum (seine Gestalt). Fast noch drastischer ist die Vorstellung, dass

Zurück ins Leben

er sich selbst auffrisst. Mir fällt Michelangelos „Jüngstes Gericht" in der Sixtinischen Kapelle ein. Sie haben es vor Augen? Ganz unten und ganz klein stellt Michelangelo genau diesen Moment dar, und das ganz unspektakulär. Die einzige Figur auf dem ganzen, riesigen Gemälde, deren Gesicht man überhaupt nicht sehen kann, das ist der Tod. Abgewandt – ausgedient. Wow! Ich hoffe und wünsche uns, dass wir, wenn wir nach C. wieder zurück im Leben sind, immer wieder Zeit und Muße für solche kleinen Gedankenreisen finden werden.

Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

Weblinks

EKD-Umfrage und Newsletter: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch-52340.htm
Hintergrund EG 101: https://de.wikipedia.org/wiki/Christ_lag_in_Todesbanden
Bach-Kantate in einer wunderschönen Aufnahme: www.youtube.com/watch?v=3ffg4mU7FNE
Michelangelo: https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCngstes_Gericht.

Vier Regeln für das Eremiten-Leben

(Eremit = Einsiedler, vom griechischen „éremos" - „Wüste", „unbewohnter Ort")

Am Anfang des ersten Lockdowns fanden viele Menschen auch eine Chance in den Einschränkungen: Endlich kann ich machen, was ich immer wollte: Wohnung neu gestalten, abnehmen, regelmäßig Yoga üben, malen, Japanisch lernen... Aber dann kam eine Ernüchterung: Wohnung bleibt, wie sie schon immer war, man ist noch dicker geworden und Japanisch hat man auch nicht gelernt... Mittlerweile macht sich eine frustrierende Ermüdung breit. Die Ausnahmesituation dauert zu lange. Das ist doch kein Leben! Nicht so, wie wir es kennen. Wie kann man etwas Leben(sfreude) in das erzwungene Eremitentum bringen?

I. Experimentieren, der Weg der kleinen Schritte

Pastor Nikolaj Dusek

Versuchen Sie, in kleinen Schritten vorzugehen. Statt monatelang die ganze Wohnung umzubauen, können Sie heute eine Ecke der Wohnung neu gestalten. Statt jahrelanges Studium des Japanischen zu planen, können Sie heute zwei Zeichen der japanischen Schrift lernen. Mal schauen, ob es überhaupt etwas für Sie ist. Das hat einen doppelten Effekt: erstens ist es ein Experiment. Man kann verschiedene Sachen ausprobieren und dabei den eigenen Weg finden. Und zweitens sind sol-

che kleinen Schritte realistisch und bringen eher den Erfolg. Dieser Erfolg bedeutet, dass Sie der Situation nicht wehrlos ausgeliefert sind. Sie merken, dass Sie ihren Alltag gestalten und ihr Leben steuern können. Trotz Einschränkungen. Das ist enorm wichtig. Die Forschung hat gezeigt, dass Menschen, die so etwas regelmäßig erleben, weniger zu Frustration neigen.

II. In der Gegenwart ankommen

Viel Ärger erleben wir, weil wir große Pläne für die Zukunft schmieden und dabei über die vergangenen Misserfolge nachsinnen. Vergangenheit ist weg. Zukunft ist eine Spekulation. Der gegenwärtige Moment ist das Einzige, was wir wirklich ändern können. Es lohnt sich, ab und zu (gerne auch mehrmals am Tag) kurz stehen zu bleiben und zu überlegen: Wo bin ich gerade jetzt, und wie bin ich hier? Will ich es? Kann (sollte, möchte) ich daran etwas ändern? Das Weitere ergibt sich von allein.

III. Sanft vorgehen

Gerade da, wo wir so gerne unsere mangelnde Selbstdisziplin beklagen, ist es ratsam, nicht mit Druck und Zwang zu arbeiten. Die Macht des Willens wird überschätzt. So wird es vielen seit Kindheit eingehämmert: Du musst dich mehr bemühen, fleißig sein, dich ordentlich anstrengen... und dann... irgendwann einmal, vielleicht, wirst du große Dinge erreichen. Aber so funktioniert es nicht. Unser Gehirn hört nicht auf „irgendwann einmal, vielleicht". Unser Gehirn ist vorprogrammiert, vorrangig kurzfristige Ziele zu verfolgen. Und es arbeitet deutlich besser mit Freude als mit Zwang. Dinge mit Freude zu machen, das verlernt man schon in der Schule.

Erinnern Sie sich noch, wann der Dreißigjährige Krieg war? Nicht mehr so genau? Und erinnern Sie sich an die Handlung ihres Lieblingsbuches oder ihres Lieblingsfilmes? Vermutlich schon. Und vermutlich könnten Sie darüber stundenlang erzählen und dabei viele Details schildern. Und wie lange mussten Sie dafür am Arbeitstisch sitzen und memorieren? Wo waren da das Büffeln, der Fleiß, die harte Arbeit und die Angst vor der Prüfung?

Deshalb tun Sie das, was Sie vorhaben, mit Freude. Und wenn es nicht so erfreuliche Aufgaben sind, suchen Sie den Weg, sie so umzugestalten, dass sie Spaß machen. Denn so erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs.

IV. Das scheinbar Geringe schätzen

Es gibt Menschen, die leiden, weil sie sich den Urlaub in Spanien oder das neue Auto nicht leisten können. Dabei lassen sie unbeachtet, dass die Mehrheit der Weltbevölkerung schon eine ganz durchschnittliche europäische Wohnung (mit Zentralheizung, Warmwasser, Mikrowelle, Fernseher und mehreren Computern) als puren Luxus betrachtet. Oft leiden wir nicht, weil es uns so schlecht geht, sondern weil wir überzeugt sind, dass es uns noch viel besser gehen sollte. Sind wir relativ gesund, schlafen wir im eigenen Bett, haben wir etwas zum Essen und ein paar Freunde, die wir anrufen können, dann können wir es mit Dankbarkeit zur Kenntnis nehmen. Nicht jeder hat es. Und wir erkennen es als einen Segen erst, wenn es uns abhandenkommt.

Haben Sie Lust, etwas zu probieren? Jetzt gleich? Legen Sie den Gemeindebrief zur Seite, überlegen Sie sich zwei oder drei „Selbstverständlichkeiten" in Ihrem Leben, die man als Segen deuten kann, und sprechen Sie ein kurzes Dankgebet. Und schon hat etwas Ihren Tag erhellt! Und nebenbei haben Sie somit alle vier Regeln praktiziert.

Zurück ins Leben – Hoffnung

St. Raphael-Café + Kunst

Fast ein Jahr haben wir mit der Pandemie überstanden, haben uns eingeschränkt,
mit Kontakten zu Verwandten und Freunden zurückgehalten
und hoffen immer noch, dass es bald vorbei ist.
Danke allen, die uns in dieser Zeit Mut gemacht und kleine Lichtblicke geschenkt haben
durch Telefongespräche, digitale Gottesdienste, Gedichte und Videos über WhatsApp-Verbindungen.
Zeit für mehr oder weniger Erfreuliches wurde so geteilt
und hat zur Abwechslung beigetragen.

Das folgende Gedicht soll uns Zuversicht geben und das RAPHAEL-Café-Team
wünscht weiterhin Kraft, Gesundheit und Geduld.

Was wäre das Leben ohne Hoffnung?

Ein Funke, der aus der Kohle springt
und erlischt,
und wie man bei trüber Jahreszeit
einen Windstoß hört,
der einen Augenblick saust
und dann verhallt,
so wäre es mit uns.

Es lebte nichts, wenn es nicht hoffte.

(Friedrich Hölderlin)

Aus der Jugend

Gerade musste ich eine Statistik über die Jugendarbeit in 2020 abgeben. Bevor ich auf die Stundenzahlen und Teilnehmenden geguckt habe, hätte ich behauptet, dass 2020 fast nix stattgefunden hat. Das stimmt absolut nicht! Was habt ihr alles auf die Beine gestellt: Taschen gepackt und Flaschengärten verteilt, großartige Ferienprogramme im Sommer und Herbst, obwohl sich die Regelungen ständig geändert haben, Jugendtreffs in Präsenz und digital, Teamer- und Konfi-Wochenende, Weihnachtspost mit Krippenfiguren und Film. Manches musste ausfallen oder verschoben werden, vieles war anders (wer hatte vor 2020 schon mal einen Gottesdienst in Jogginghosen am Frühstückstisch gefeiert?).

Flaschengarten-Aktion

Hansa-Park-Ausflug

@ejwilhelmsburg

Was für ein Segen, dass unsere Teamer*innen so spontan und flexibel auf alle neuen Bestimmungen reagieren können. Dass ihr nach langen Stunden Homeschooling vor dem Rechner trotzdem noch zur Video-Konferenz kommt und vor allem, dass ihr immer wieder mit gutem Mut neue Ideen entwickelt und umsetzt. Vielen Dank!

Im letzten Jahr konnten wir vier Konfirmationen feiern – manche klein und kuschelig in der Kirche, manche als Open-Air-Gottesdienst vor der Kirche. So wird es auch dieses Jahr sein. Ob im April oder Juni und in welcher Form, können wir gerade noch nicht mit Gewissheit sagen. Die Infos sind aber so bald wie möglich auf unserer Homepage kirche-wilhelmsburg.de zu finden.

Sanne Reuß

Wir sind #ansprechbar!

Diakonin Sanne Reuß
0152 59 44 85 93
susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de
@diakonin_orgafee

Jugendreferent Lars Meyer
01577 88 62 042
lars.meyer@kirche-wilhelmsburg.de

Wenn Du lieber anonym mit jemandem schreiben willst, hilft der Chat der Jugendseelsorge der Nordkirche: schreibenstattschweigen.de
jeden Montag, Mittwoch und Freitag ab 18.00 bis 20.00 Uhr

Wir sind da

Liebe Gemeindemitglieder,
aufgrund der aktuellen Situation haben die Kirchengemeinderäte Reiherstieg und Kirchdorf gemeinsam beschlossen, dass bis auf Weiteres keine Präsenzgottesdienste in der Kreuzkirche und in der Emmauskirche stattfinden können. Das tut uns leid und tut uns weh, aber wir sind der Meinung, dass wir unsere Gemeindemitglieder so am besten schützen. Wir werden unsere Beschlüsse natürlich stets an den allgemeinen Vorgaben messen und gegebenenfalls ändern. Mit Videogottesdiensten über unseren YouTube-Kanal und dem Andachtstelefon mit aktuellen Predigten sind wir selbstverständlich weiterhin für Sie da.

YouTube-Channel: Kirche auf Wilhelmsburg

Andachtstelefon: 040 / 18 02 49 83

Neueste Informationen finden Sie auf unserer Website

www.kirche-wilhelmsburg.de

Dazu in unseren Aushängen der Gemeindehäuser und Kirchen.

Auch telefonisch sind wir für Sie erreichbar:

Reiherstieg:	Frau Karin Eggers	040 75 74 15
Kirchdorf:	Frau Beate Müller	040 75 44 829

Selbstverständlich sind auch die Pastorinnen und Pastoren für Sie ansprechbar.

Offene Kirche in der Passionszeit

Traditionell treffen wir uns in der Passionszeit an den Mittwochabenden zu einer Andacht in der Kreuzkirche. Da wir aktuell (Stand: Ende Februar 2021) aufgrund der allgemeinen Lage noch keine Gottesdienste oder Andachten in den Kirchen feiern, können auch die Passionsandachten nicht wie gewohnt stattfinden.
Dennoch möchten wir die Kirche öffnen, um euch die Möglichkeit zu geben, hier Gott zu begegnen. Jeden Mittwoch in der Passionszeit von 17:15 bis 18:30 werde ich die Kreuzkirche öffnen und es gibt die Möglichkeit, dort zu beten, eine Kerze anzuzünden, etwas geistliche Musik oder ein Bibelwort zu hören. Es gibt kein festes Programm mit Anfangs- und Endzeit, also kommen Sie gerne irgendwann in diesem Zeitraum, so dass wir unsere Anwesenheit als Personen gut verteilen.

Ihr Pastor Malte Detje

Emmauskirche

Leider können wir mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes noch nicht sicher sagen, ob wir in der Karwoche und an Ostern wieder Präsenzgottesdienste in unserer Emmauskirche mit Ihnen feiern können. Wir hoffen es sehr! In jedem Falle werden wir ein schönes Gottesdienstangebot, live und/oder als Videos, für Sie vorbereiten. Das Videoangebot finden Sie auf www.kirche-wilhelmsburg.de.

Wir laden Sie herzlich ein:
Gottesdienst am Gründonnerstag, den 1. April um 18:00 Uhr
Gottesdienst am Karfreitag, den 2. April um 10:00 Uhr
In Planung ist ein besonderes Angebot zum Ostermorgen. Informationen dazu auf unserer Website
Ökumenischer Festgottesdienst am Ostersonntag, den 4. April um 10:00 Uhr

Ihr Gottesdienstteam der Reiherstieg-Kirchengemeinde

Kreuzkirche

Ostern wird dieses Jahr besonders. Und das nicht nur, weil die Corona-Pandemie dem Gewohnten wohl wieder manchen Strich durch die Rechnung machen wird. Es gibt dieses Jahr auch manch schöne Überraschung. Eine davon ist, dass wir am Ostermontag einen Fernsehgottesdienst aus der Kreuzkirche übertragen dürfen. Unsere kleine Kreuzkirche schafft es ins große Fernsehen.

Der Gottesdienst wird am **Ostermontag, den 05. April, um 10:00 Uhr** live im Ersten übertragen. Aufgrund der angespannten Corona-Lage können wir diesen Gottesdienst leider nicht mit einer anwesenden Gemeinde feiern, sondern nur mit einem kleinen Team. Das ist wirklich schade. Wie gerne hätte ich eine prall gefüllte Kreuzkirche gesehen. Aber leider ist das nicht möglich. Wir machen dennoch das Beste daraus.

Weil das große Fernsehteam die Tage vor dem Gottesdienst dafür benötigt, die Kirche entsprechend herzurichten, können hier leider auch in der Zeit zwischen Gründonnerstag und Ostermontag keine Gottesdienste stattfinden. Wir laden deshalb zu den Gottesdiensten in der Emmauskirche ein. Auch planen wir eine Andacht zur Sterbestunde Jesu am **Karfreitag um 15:00 Uhr** auf der Wiese vor dem Kirchdorfer Gemeindehaus.

Also schalten Sie gerne am Ostermontag Ihren Fernseher ein und feiern Sie mit uns gemeinsam Gottesdienst.

Ihr Pastor Malte Detje

Weitere Gottesdienste & Andachten

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war noch nicht mit Sicherheit zu sagen, wann

GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

bei „Pflegen & Wohnen" in Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9,

im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7,

im Seniorenzentrum am Inselpark

und in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

stattfinden können.

Mögliche Termine werden mündlich und durch Aushänge bekanntgegeben.

Wir denken an Menschen ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die Namen nicht online.

Was fällt dir ein?!

Zurück ins Leben.
Zurück von wo? Wo waren wir in der Zwischenzeit?
Was hat uns von Gott entfernt?
Sind wir falsch abgebogen?
Wo haben wir uns verloren?
Und: Wie finden wir zurück?

Man muss immer was tun

„Ich habe jeden Tag Freude am Leben". Wenn man **Frieda Tietje** fragte, wie es ihr ginge, dann war es immer gut. Nein, nicht nur gut, es war sehr gut. Ihr Motto: „Man muss immer was tun!" Und Frieda hat viel getan. Gut zehn Jahre leitete sie den Frauenkreis in der Jungnickelstraße. Leitung, das war für sie da zu sein für die Frauen. Sie liebte es, die Kaffeetafel einzudecken. Unvergessen bleibt die Tischdekoration, mit der sie in liebevoller Eigenarbeit den Tisch immer anders gestaltete, passend zur Jahreszeit und zum kirchlichen Feiertag.

Viele Jahre lebte sie im Bahnhofsviertel, war sozusagen ein Urgewächs, kannte fast jeden und jede/jeder kannte sie. In vielen Kreisen war sie aktiv und brachte sich ein. Dazu gehörten das Bahn-Sozialwerk BSW und die Kirchengemeinde.

Das Gehen fiel ihr zunehmend schwer, vor fünf Jahren konnte ihr der Rollator nicht mehr helfen, seitdem saß sie im Rollstuhl. Es fiel ihr unendlich schwer, sich damit abzufinden. Sie hoffte so sehr, wieder gehen zu können. Trotz ihres Kummers verlor sie nie den Lebensmut und fand im Ehepaar Jana und Anatoli Malyuzhynskyy treue Freunde, die sich um sie kümmerten. So konnte sie weiterhin die Leitung des Frauenkreises wahrnehmen und Einkäufe tätigen.

Vor drei Monaten musste Frieda ins Altenheim, konnte nicht mehr allein zu Hause sein. Am 16. Januar verstarb sie im Altar von 84 Jahren, kurz vor ihrem 85. Geburtstag.

Wir vermissen sie sehr und wünschen allen, die um Frieda trauern, besonders den Kindern und Enkelkindern Trost.

Heye Osterwald

Weltgebetstag 2021

Liebe Leserinnen,

der Weltgebetstag (WGT), die größte Bewegung der Frauen im kirchlichen Ehrenamt, kann wie so vieles in dieser Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. In diesem Jahr wäre der südpazifische Inselstaat Vanuatu mit den Vorbereitungen der Gottesdienstordnung dran, und zwar unter dem Motto: Auf Fels gebaut (nach Mt 7,24-27).

Mehr dazu erfahren Sie unter: https://weltgebetstag.de/

Nikolaj Dusek

Kirchengemeinde Kirchdorf

Zurzeit beschäftigen uns viele Themen im Kirchengemeinderat, wobei die Corona-Situation vieles überlagert. Immer wieder prüfen wir: „Was können wir an Gottesdiensten und Gemeindeleben verantworten und was auch nicht?" Das sind oft schwierige Abwägungsprozesse und so machen wir es uns nicht leicht.

Die pandemische Lage berührt aber noch viele andere Bereiche. So beeinflusst die aktuelle Situation auch unsere Finanzlage. Da die Kirchensteuern an die Lohnsteuern gekoppelt sind, kommt es aktuell zu einem massiven Einbruch der Kirchensteuermittel. Die durch die Veränderung im Bereich St. Raphael gewonnene „finanzielle Luft" ist damit schon wieder verbraucht. Darum prüfen wir momentan auch, ob sich ein Förderverein gründen lässt, der das Gemeindeleben unterstützt.

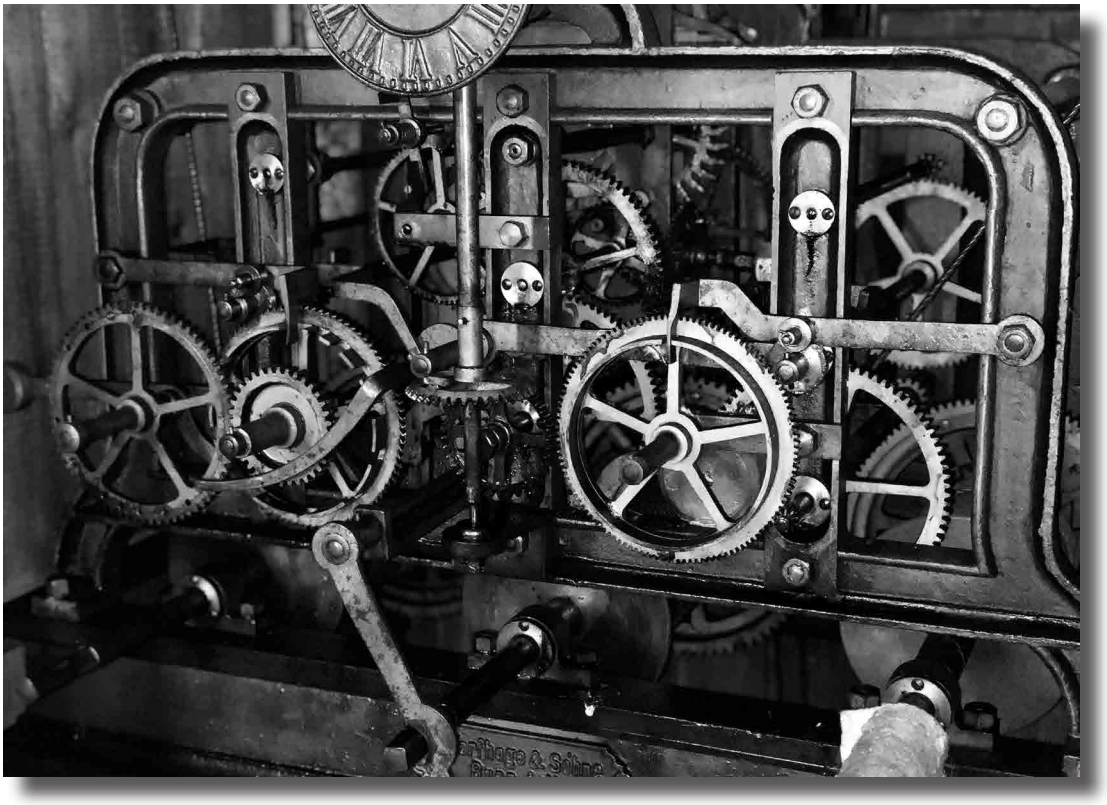
Darüber hinaus richten wir auch unsere Blicke auf das Gemeindehaus an der Kreuzkirche, das in manchem mal wieder eine neue Optik bekommen könnte, wenn man beispielsweise an die Wandfarben denkt. Hier prüfen wir nun, wie wir mit unseren geringen Mitteln zu einem schönen Ergebnis kommen können. Aber auch sensible Themen beschäftigen uns. So sind wir als Kirchengemeinde in einer besonderen Verantwortung, alle Formen von sexualisierter Gewalt bei uns präventiv zu verhindern. Deshalb gehen wir hier nun erste Schritte zu einem umfangreichen Schutzkonzept.

Der Haushaltsplan 2021 liegt vom 01.03. bis 31.03. im Kirchenbüro zur Einsichtnahme aus. Bitte melden Sie sich bei Interesse vorher im Kirchenbüro an. Vielen Dank.

Für den Kirchengemeinderat, Pastor Malte Detje

Verborgene Orte

Unsere Gemeinden haben ganz unterschiedliche Orte - viele davon sind sicherlich bekannt, einige aber auch nicht. In dieser Ausgabe wollen wir Sie auf den Kirchturm der Emmauskirche mitnehmen. Dort steht die historische Turmuhr, die nach wie vor treu ihren Dienst tut und die Kirchturmuhr auf Trab hält.



Hersteller: Eduard Kaufhage & Söhne

Wird aktuell betreut von: Fa. W. Iversen, Dimier & Cie., Hamburg

Baujahr: vermutlich zur Kircheinweihung 1896

Ort: Emmaus-Kirchturm, zweite Ebene (insgesamt 60 Stufen vom Kirchenschiff entfernt)

Aktuelles: Bis vor Kurzem musste diese Uhr noch einmal die Woche per Hand aufgezogen werden. Nun wurde die Uhr aber aufgerüstet und ein Motor integriert.

Ostersonntag – Osterbrot und Ostereier

Zwei Dinge gehören für mich zu einem Osterfrühstück dazu – Osterbrot und Ostereier. Das Gute daran: Beides kann man schon in den Tagen vorher zubereiten, so dass man am Ostersonntag nicht viel Arbeit hat.

Zutaten für 4 Personen

- 750 g Mehl
- 50 g Hefe (frische Hefe oder Trockenhefe)
- 250 ml lauwarme Milch
- 250 g Sanella
- 70 g Zucker
- 70 g gehackte Mandeln
- Rosinen
- abgeriebene Zitronenschale von 4 Zitronen
- 3 Eier
- etwas Salz

Zubereitung

Mehl in eine Schüssel sieben. In der Mitte eine Kuhle formen, frische Hefe hineinbröckeln, die lauwarme Milch dazugeben und mischen. Zucker auf den Rand des Mehls streuen und einen kleinen Teil Mehl und Zucker zum Hefestück geben und kneten. Schüssel mit einem Geschirrtuch zudecken und an einen warmen Ort stellen, ungefähr eine Stunde gehen lassen. Danach Eier, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale, Salz hinzugeben, alles vermengen und gut durchkneten. Wieder abdecken und eine Stunde gehen lassen, bis der Teig gut gequollen ist. Dann durchkneten, Osterbrot formen und auf ein Backblech legen. Das geformte Osterbrot ein letztes Mal eine halbe Stunde gehen lassen und danach mit Eigelb bestreichen. Bei 180 Grad eine dreiviertel bis eine Stunde backen. Mit einer Stricknadel oder Spießnadel in die Mitte stechen – bleibt kein Teig daran kleben, ist das Brot gut durchgebacken.

FRANZISKA FINK arbeitet als freie Journalistin bei evangelisch.de

Rätsel-Spaß

Kreuzworträtsel

31.Oktober

Nach der Flut

Verehrer einer Getreidesammlerin

Vorabend des Weihnachtsfestes

Dreikönigstag

Beginn der Fastenzeit

Dreifaltigkeitsfest

Frau mit Apfel

Bruder von Abel

Ankunft mit Kerzen

Stadt im Westjordanland

Sonntag nach dem ersten Frühjahrsneumond

Spricht aus einem brennenden Dornbusch

Lieblingsjünger von Jesus

Baute sehr bekanntes Wasserfahrzeug

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Lösungswort: KIRCHENJAHR

Was stimmt hier nicht?

Jesu Gefangennahme

Und Judas, einer von den Zwölfen, kam, und mit ihm eine Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchem ich die Hand geben werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab.

rel **Richtig:** Judas hatte gesagt: Welchen ich küssen werde.
Vgl. Markus 14,43-44

Suchbild

Bilder-Rätsel

Wohin fährt das Auto?

Lösung: ITALIEN

www.ruediger-pfeffer.de

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
Reiherstieg-Kirchengemeinde
Vorsitzender: Fred Schlatermund
1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus-Saal Emma, Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender: P. Osterwald
1x im Monat dienstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 21
Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19
Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 21
Leitung: Theresa Wiesalla
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
Leitung: Dorrit Schwabe

Findet derzeit nicht statt.

wellcome, Mannesallee 21
Findet derzeit nicht statt.
Tel.: 040 317 98 521
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
für Kinder von 0 - 6 Jahren
Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich
Findet derzeit nicht statt.
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Dorrit Schwabe
2x im Monat samstags 10 – 12.30 Uhr
Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Diakonin Susanne Reuß
Vorkonfirmanden
samstags 10.30 – 16 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Jugendreferent Lars Meyer
Vorkonfirmanden
dienstags 17 – 18.30 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Konfirmandenunterricht
Hauptkonfirmanden
Leitung: Jugendreferent Lars Meyer
donnerstags 17 – 18.30 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Hauptkonfirmanden
Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 17 – 18.30 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

NUR FÜR EUCH

konfi.com
Leitung: Jugendreferent Lars Meyer
donnerstags 18.30 – 20 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Jugendtreff
Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 18.30 – 20 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Rainer Schmitz

Auf Anfrage

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Jazzband - The Missing Fourth
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Findet aktuell nicht statt.

Ansprechpartner: Fred Schlatermund

Chor für Nichtsänger
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung und Anmeldung: Rainer Schmitz

Auf Anfrage

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

KULTUR

Kulturtreff
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 4. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr

Anmeldungen und Nachfragen telefonisch.

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartner: P. Osterwald
2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael
Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Ansprechpartner: P. Falke, Maria Drope
Findet derzeit nicht statt.
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik
Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.
dienstags 10.30 - 11.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

Regelmäßige Angebote

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé
Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr, Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173 mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Montag - Donnerstag von 8 Uhr - 16 Uhr
Am Veringhof 17

Tel.: 040 / 757576

Kleiderausgabe
Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe do. von 15 – 16 Uhr

SOZIALBERATUNG

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Die offenen Beratungszeiten fallen bis auf Weiteres aus. Die Beratung findet zur Zeit telefonisch statt. Im Einzelfall kann ein Termin vereinbart werden.

Naturerfahrungsgruppe für Frauen

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

14 tägig mittwochs von 10:00 – 13:00 Uhr

Alsterdorf Assistenz
West

Suppe und Saft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Mittagessen für Menschen aller Generationen Kinder sind hier ausdrücklich erwünscht Gelegenheit, ganz entspannt mit anderen am Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, oder einfach mal nur in Ruhe zu essen

Findet derzeit nicht statt.

im Reiherstieg-Gemeindehaus
Eckermannstrasse 1a

Repair Café
Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern

Fotos und Grafiken
Beate Müller: Titelbild
Gemeindebrief.de: S.4, 14, 16, 17, 19, 20
Heye Osterwald: S.16
Jens Stölting: S.11
Lars Meyer: S.18
Malte Detje: S.12, 13
Maxi Angerstein: S.11
Renate Nicklisch: S.18
Wikipedia: S.7, 8

Anprechpartner*innen

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE34200505501264120880, BIC: HASPDEHHXXX*
PASTORES	Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 01577 8862035 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 0175 641 37 82 *osterwald@kirche-wilhelmsburg.de* *(Kirchengemeinderatsvorsitzender)*
	Pastor Nikolaj Dušek Tel.: 75669662, 01577 8862046 *nikolaj.dusek@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 7545123 *detje@kirche-wilhelmsburg.de*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 01577 8862039 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de	Rainer Schmitz kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Lars Meyer Tel.: 75669793, 01577 8862042 *lars.meyer@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de*
JUGENDARBEIT	Lars Meyer Tel.: 75669793, 01577 8862042 *lars.meyer@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88, 0152 59448593 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 75669755, 01577 8862037	Jozo Garić, Di-Fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Maria Drope Tel.: 75 26 029	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Theresa Wiesalla, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	